

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII ¹ .	OIII ² .	UII.	OII.	UI.	OI.	Zu- sammen.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	21
Deutsch	$\frac{3}{1}4$	$\frac{2}{1}3$	3	3	3	3	3	3	3	3	31
Lateinisch	8	8	7	4	4	4	4	4	4	4	51
Französisch	—	—	5	5	5	5	4	4	4	4	36
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3	21
Geschichte und Erdkunde . .	2	2	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{1}$	3	3	3	32
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	47
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	14
Physik	—	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11
Chemie und Mineralogie . .	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	7
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Zusammen	25	25	29	30	30	30	31	31	31	31	293

2. Verteilung der Unterrichtsfächer.

Nr.	Lehrer	Ordnung	O I	U I	O II	U I	O III ¹	O III ²	U III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Prof. Dr. Boese, Direktor	O I	Deutsch 3 Latein 4				Franz. 4						11
2	Dr. Genken, Professor		Math. 5 Physik 3	Math. 5						Franz. 5			18
3	Dietrich, Professor	O III ²		Latein 4	Latein 4	Gesch. 2 Erdkunde 1		Deutsch 3 Latein 4	Erdkunde 2				20
4	Dr. Badke, Professor		Franz. 4 Englisch 3			Englisch 2		Franz. 5 Englisch 3					18
5	Dr. Düsing, Oberlehrer	U II				Deutsch 3 Latein 4	Deutsch 3 Franz. 5			Franz. 5			20
6	Dr. Bloch, Oberlehrer	U III		Deutsch 3	Deutsch 3		Latein 4		Deutsch 3 Latein 4	Religion 2			19
7	Hübner, Oberlehrer	O III ¹	Chemie 2	Chemie 2	Chemie 2		Math. 5 Naturb. 2		Math. 5 Naturb. 2				20
8	Dr. Solth, Oberlehrer	IV	Gesch. 3				Religion 2 Gesch. 2 Erdkunde 2		Religion 2	Deutsch 3 Latein 7			21
9	Lich, Oberlehrer	V			Gesch. 3			Gesch. 2 Erdkunde 2		Gesch. 2 Erdkunde 2	Deutsch 3 Latein 8		22
10	Dr. Gauger, Oberlehrer	O II		Physik 3	Math. 5 Physik 3	Math. 5			Math. 5				21
11	Dr. Wehner, Oberlehrer	VI	Religion 2	Religion 2 Gesch. 3	Religion 2	Religion 2		Religion 2	Gesch. 2			Latein 8	23
12	Dr. Gaster, Oberlehrer	U I		Franz. 4 Englisch 3	Franz. 4 Englisch 3		Englisch 3		Englisch 3				20
13	Dr. Krüger, Oberlehrer					Physik 2 Naturb. 2 Chemie 1		Naturb. 2		Math. 4 Naturb. 2	Naturb. 2	Deutsch 4	21
14	Zeichenlehrer Müller		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Naturb. 2 Schreiben 2	24
15	Lehrer Kirchhoff		Chorsingen 1								Religion 2 Rechnen 4 Singen 1	Religion 3 Rechnen 4 Erdkunde 2 Singen 2	21 und Turnen
16	Organist Witt		Chorsingen 3								Singen 1		4

3. Übersicht der erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. **Religion.** S.: Römerbrief, Phil. 1—2,18; B.: Glaubens- und Sittenlehre. 2 Std. Wehner.

2. **Deutsch.** Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. Überblick und Durchblick ihrer Werke. Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Goethe, Tasso. Schillers philosophische Schriften: Über das Erhabene. Lessing, Hamburgische Dramaturgie (Auswahl nach dem Lesebuche). Sophokles, Trachinierinnen. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung. Logische Übungen. 3 Std. Direktor.

Aufsätze: 1. Gedankengang und Würdigung von Goethes Ode Prometheus. 2. Begeisterung ist die Quelle großer Thaten. 3. Der Einfluß des Hofes von Ferrara auf Tasso als Dichter und Menschen. 4. (Kl.-Arb.) Antonio. 5. Mit welchem Rechte kann man sagen: Bildung macht frei? 6. (Probe-Aufsatz.) Welche Anforderungen stellt Lessing an den Charakter eines tragischen Helden? 7. Durch welche Tugenden haben die Hohenzollern Preußens Größe begründet?

Reifeprüfung Ostern 1901: Worin bestehen Lessings Verdienste um das deutsche Drama?

3. **Lateinisch.** Livius XXII, 1—61,10 mit geringen Auslassungen. Horaz, Oden, Buch I und II mit Auswahl. Tacitus, Germania 1—23. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung, meist aus Livius. 4 Std. Direktor.

4. **Französisch.** Taine, Napoléon Bonaparte. Molière, Les femmes savantes. Ausgewählte Abschnitte aus den Schriftstellern des 18. u. 19. Jahrh. nach Herrig und Burguy, La France littéraire. Gedichte auswendig. Gelegentliche Wiederholung der Syntax; Synonymik, Sprachgeschichtliches, Metrik, Übersetzungs- und Sprechübungen. Vierteljährlich 5 schriftliche Arbeiten, darunter 2 Aufsätze. 4 Std. Badke.

Aufsätze: 1. Quels sont les caractères généraux qui marquent la naissance des temps modernes? 2. La période palatine de la guerre de Trente ans. 3. Quels sont les liens qui nous attachent à la patrie? 4. L'érection de la Prusse en royaume. 5. L'union fait la force. 6. Jeunesse de Goethe. (Kl.-Aufs.) 7. Les accroissements successifs du royaume de Prusse pendant les deux derniers siècles.

8. Reifeprüfung Ostern 1901: Pour quelles raisons Napoléon I. est-il le créateur de la France moderne?

5. **Englisch.** Draper, Intellectual Development of Europe. Shakespeare, Macbeth. Prosaische und poetische Abschnitte aus Herrig. Wiederholungen aus dem Gebiet der Formenlehre und Syntax mit Hinzunahme des Etymologischen und Sprachgeschichtlichen. Übersetzungsübungen. Gedichte auswendig. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und über gegebene Themata. 3 Std. Badke.

6. **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte der wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des Dreißigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholungen aus der europäischen Erdkunde. Verkehrskunde. 3 Std. Holtz.

7. **Mathematik.** Stereometrie, Kegelschnitte, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, sphärische Trigonometrie, kubische und reciproke Gleichungen. 5 Std. Genzen.

Aufgaben für die Reifeprüfung 1901: 1. Die Zahl 777 in 2 Teile zu zerlegen, deren erster, durch 19 dividiert, den Rest 7 und deren zweiter, durch 29 dividiert, den Rest 14 läßt. 2. Der Scheitel einer Parabel liegt im Mittelpunkt der Ellipse $36x^2 + 100y^2 = 3600$. Der rechts liegende Brennpunkt der Ellipse ist auch Brennpunkt der Parabel. Wie groß ist der Inhalt des Dreiecks, das durch den Mittelpunkt und die beiden Schnittpunkte gebildet wird? 3. $2x^5 - 12x^4 + 27x^3 - 27x^2 + 13x - 2 = 0$. 4. Jupiter hat $10^\circ 25'$ nördliche Declination und kulminiert in Stralsund ($54^\circ 20'$ Breite) Abends $9^h 30'$. Wann geht er hier auf und unter?

8. **Physik.** Optik, mathematische Geographie, Wiederholung der Stromelectricität. 2 Aufsätze. 3 Std. Gentzen.

9. **Chemie und Mineralogie.** Schwermetalle: Eisenerze, Gewinnung von Roheisen, Stahl- und Schmiedeeisen. Eisen und Metalle der Eisengruppe. Zink. Blei. Malerfarben. Kupfererze. Kupfer, Quecksilber. Edelmetalle: Silber, Photographie; Gold und Platina. Lösungs- und Reactionsversuche. Präparat-Übungen. Stöchiometrische Aufgaben. 2 häusliche Aufsätze. 2 Std. Hübner.

Reifeprüfung Ostern 1901; Präparatübung: Es sollen 375 gr. krystallisiertes Kupfervitriol aus Kupferabfällen und konzentrierter Schwefelsäure vom spez. Gew. 1,835 dargestellt werden.

10. **Zeichnen.** Gegenstände der Natur und des Kunstgewerbes. Aquarellmalen. 2 Std. Müller.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Gafter.

1. **Religion.** S.: Johannes-Evangelium; W.: Kirchengeschichte. 2 Std. Wehner.

2. **Deutsch.** Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Klopstock, Oden. Lessing, Dramen; Laokoon mit Auswahl, desgl. Fabel und Epigramm. Sophokles, Antigone. Schiller, Braut von Messina. Goethe, Iphigenie. Sonstige Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Vorträge und Deklamationen. Dispositionsübungen. 3 Std. Block.

Aufsätze: 1. In wie fern ist die Zeit des Menschen Engel zu nennen? 2. Welches Bild entwirft Goethe in dem Gedichte „Hans Sachsens poetische Sendung“ von dem Nürnberger Meisterringer? 3. Arminius, Luther und Bismarck, drei Befreier des deutschen Volkes. 4. Charakteristik Klopstocks nach seinen Dichtungen (Kl.-N.). 5. Welches Volk sich selbst empfunden, ward vom Feind' nie überwunden. 6. Wie beobachtet Lessing in „Minna von Barnhelm“ die drei Einheiten? 7. Charakter Antigones (nach Sophokles). 8. Welche Stellung nimmt der Chor in Schillers „Braut von Messina“ ein? (Kl.-N.)

3. **Lateinisch.** Cicero, in Catilinam I. Vergil, Aeneis IV mit Auswahl. Livius XXI, 30 bis Schluß, mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus Livius. Grammatische Wiederholungen gelegentlich. 4 Std. Dietrich.

4. **Französisch.** Goncourt, Marie Antoinette; Scribe, le verre d'eau. Herrig und Burgun, Lektüre aus den Schriftstellern des 18. Jahrh. Lernen von Gedichten. Wiederholungen aus Formenlehre und Syntax. Übersetzungs- und Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen alle 14 Tage; 8 Aufsätze. 4 Std. Gafter.

Aufsätze: 1. Jules César, conquérant des Gaules. 2. (Kl.-N.) Les premières années du ménage du Dauphin et de Marie-Antoinette. 3. Les principales périodes de la rivalité de la France et de la maison d'Autriche. 4. (Kl.-N.) La position de Marie Antoinette au commencement de la révolution. 5. Les avantages de savoir sténographier. 6. La ville de Stralsund. 7. (Kl.-N.) Les dernières journées de Marie-Antoinette. 8. La guerre de la succession d'Espagne.

5. **Englisch.** Mac Carthy, the Crimean War. Shakespeare, Merchant of Venice. Lektüre aus Herrig, The British classical authors. Grammatische Wiederholungen. Übersetzungs- und Sprechübungen. Sprachgeschichtliches, Synonymik. Lernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung. 3 Std. Gafter.

6. **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Wiederholungen aus der europäischen Erdkunde. Verkehrskunde. 3 Std. Wehner.

7. **Mathematik.** Analytische Geometrie, Functionen, Reihen, Kombinationslehre, Maxima und Minima. 5 Std. Gentzen.

8. **Physik.** Gleichgewicht und Bewegung, Akustik, Wärmelehre. 2 Aufsätze. 3 Std. Gauger.

9. **Chemie und Mineralogie.** Alkali-Metalle, Steinsalzlager, Soda-Industrie. Erdkalk-Metalle, Zura- und Kreideformation, Kalkbrennerei. Erdmetalle, Diluvium, Alluvium, Thonwaren-Industrie. Reactionsversuche. Stöchiometrische Aufgaben. 2 häusliche Aufsätze. 2 Std. Hübner.

10. **Zeichnen.** Wie Oberprima. 2 Std. Müller.

Obersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Gauger.

1. **Religion.** Apostelgeschichte; dazu Abschnitte anderer neutestamentlicher Schriften nach dem Kanon. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. 2 Std. Wehner.

2. **Deutsch.** Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Ausblick auf die nordischen Sagen und die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. Dazu einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Lektüre der Dramen Götz von Berlichingen, Wallenstein-Trilogie und Egmont. Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen; Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutenderer mittelhochdeutscher Dichtungen und der gelesenen Dramen nach eigenen Ausarbeitungen. 3 Std. Bloß.

Aufsätze: 1. Wodurch erwecken in Schillers „Wilhelm Tell“ die Freiheitsbestrebungen der Schweizer unsere Teilnahme? 2. Erziehung und Leben der deutschen Ritter im Mittelalter (nach dem Nibelungenliede). 3. Welche Vergleichungspunkte bieten Herwig von Seeland und Odysseus von Ithaka? 4. Worin zeigt Walthar von der Vogelweide seine vaterländische Gesinnung? (M. A.) 5. Inwiefern bildet der erste Akt in Goethes „Götz von Berlichingen“ die Exposition des ganzen Dramas? 6. Sei wohlgenut, laß Trauern sein! Auf Regen folget Sonnenschein. (M. Dwig.) 7. Welches Bild von dem Herzog Alba erhalten wir aus Goethes „Egmont“? 8. Welche Bedeutung hat das Schauspiel „Die Piccolomini“ innerhalb der Wallenstein-Trilogie? (M. A.)

3. **Latinität.** Ovid, Metam. VIII, 157—235, V, 270—532. Sallust, bellum Jugurthinum mit Auswahl. Schriftliche und mündliche Übungen in der Klasse. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus Sallust. Im Anschluß an die Lektüre Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. 4 Std. Dietrich.

4. **Französisch.** Ereckmann-Chatrion, Waterloo. Grammatische Wiederholungen. Gruppierung einzelner Kapitel der Formenlehre und Syntax nach bestimmten Gesichtspunkten. 8 Aufsätze. Schriftliche Übersetzungen; Übersetzungs- und Sprechübungen. Lernen von Gedichten. 4 Std. Gaster.

5. **Englisch.** Black, A tour in the Scottish Highlands; Shakespeare, Julius Caesar mit Auswahl. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Schriftliche Übungen verschiedener Art alle 14 Tage. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und über gegebene Themata. Lernen von Gedichten. 3 Std. Gaster.

6. **Geschichte und Erdkunde.** Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums, mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholungen aus der außer-europäischen Erdkunde. 3 Std. Ließ.

7. **Mathematik.** Schwierigere quadratische Gleichungen; Lehre von den Chordalen, Harmonikalen, Ähnlichkeitspunkten und -aren. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie; Sphärometrie. Arithmetische und geometrische Reihen; Zinsezins- und Rentenrechnung. Stereometrie. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Gauger.

8. **Physik.** Wärmelehre. Wiederholung und Erweiterung von Magnetismus und Elektrizität. 3 Std. Gauger.

9. **Chemie und Mineralogie.** Metalloide, Halogene. Stöchiometrische Aufgaben. Steinkohlen-, Braunkohlen- und Torfformationen. Vogelberge, Guanolager, Schwefelminerale. Übersicht über die Gesteine. 2 Std. Hübner.

10. **Zeichnen.** Gegenstände der Natur und des Kunstgewerbes. Aquarellmalen. 2 Std. Müller.

Untersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Düsing.

1. **Religion.** Lesen von Abschnitten aus dem A. und N. Testament, soweit dieselben nicht bereits in der Unter- und der Ober-Tertia behandelt sind. Erklärung der wichtigeren Abschnitte des

Lufasevangeliums. Wiederholung des Katechismus und Darlegung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Psalmen, Sprüchen und Liedern. Psalm 51 erklärt und zum Teil auswendig gelernt. 2 Std. Wehner.

2. **Deutsch.** Praktische Anleitung zur Aufzählung durch Übungen in Auffindung und Ordnung des Stoffs in der Klasse. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Lektüre von Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wilhelm Tell und Lessings Minna von Barnhelm. Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. 3 Std. Düsing.

3. **Lateinisch.** Cäsar, bell. Gall. VI und VII, 1—20; Ovid, Metam. I, 1—4. II, 1—234, 260—328, 381—400. Das Wichtigste aus der Prosodie und über den Hexameter. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter vierteljährlich eine Übersetzung aus Caesar. Im Anschlusse daran Wiederholung der wichtigsten Regeln aus der Formen-, Kasus-, Tempus- und Moduslehre. 4 Std. Düsing.

4. **Französisch.** Ségur, Napoléon à Moscou. Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs, Pronomens, der Kasusrektion, des Infinitivs, der Präpositionen und Konjunktionen. (Bloch, Schulgrammatik S. 58—79.) Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Std. Roese.

5. **Englisch.** Marryat, The three cutters. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Übersicht der wichtigeren Präpositionen. (Grammatik von Gesenius § 1 bis 166.) Alle 14 Tage schriftliche Übungen. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre und über gegebene Themata. 3 Std. Badke.

6. **Geschichte und Erdkunde.** Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Wiederholungen nach dem Kanon. — Europa in ergänzender Wiederholung. Kartenszissen. 3 Std. Dietrich.

7. **Mathematik.** Gleichungen I. und II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Transversalen und Kreisberechnung, Propädeutischer Unterricht in der Stereometrie. Lehre von den Logarithmen; ebene Trigonometrie. Dreieckskonstruktionen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Gauger.

8. **Physik.** Magnetismus, Electricität, Akustik, optische Erscheinungen. 2 Std. Krüger.

9. **Chemie und Mineralogie.** Chemie der Luft, des Wassers und der Ackererde. Chemische Grundbegriffe. Elemente der Krystallographie. Physikalische Eigenschaften ausgewählter Mineralien. 1 Std. Krüger.

10. **Naturbeschreibung.** Zellenlehre. Übersicht über die Kryptogamen. Pflanzenkrankheiten der Kulturgewächse. Anatomie und Physiologie der Aphenorgane, des Laubblattes und der Blüte. Beobachtungsaufgaben. Anatomie, Physiologie und Hygiene des menschlichen Körpers. 2 Std. Krüger.

11. **Zeichnen.** Freies Zeichnen. Naturformen und kunstgewerbliche Gegenstände. Übungen im Aquarellieren. Plastische Zierformen; Linearzeichnen. Geometrische Darstellung von Körpern in verschiedenen Stellungen; Schnitte und Abwickelungen. 2 Std. Müller.

Obertertia 1.

Ordinarius: Oberlehrer Hübner.

1. **Religion.** Das Reich Gottes im Neuen Testamente (eingehend die Bergpredigt und Gleichnisse). Das 5. Hauptstück. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Erklärung und Erlernung von 4 Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers. 2 Std. Holz.

2. **Deutsch.** Poetische und prosaische Lektüre nach dem Lesebuche. Auswendig: Goethes „Sänger“, Schillers „Glocke“, Arnolds „Leipziger Schlacht“, Körners „Aufruf“ und „Gebet während der Schlacht“ und Geibels „Am 3. September 1870“. Mitteilungen aus dem Leben der Dichter; weitere Belehrungen aus der Metrik und Rhetorik. Lektüre Homers in der Übersetzung von Vofz, besonders Od. 9, 14, 18, Ilias 3, 6, 16, 22 mit Auswahl. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 Std. Düsing.

3. **Lateinisch.** Caesar, bell. Gall. I. und V, 8—23 mit Auswahl. 2 Std. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter vierteljährlich eine Übersetzung aus Caesar. Übersetzungsübungen nach dem Übungsbuche. 2 Std. Bloß.

4. **Französisch.** G. Ferry, contes choisis. Gruppierende Zusammenfassung der gesamten Formenlehre; Tempora und Modi. (Schulgrammatik von Bloß-Kares, S. 6—36, 45—53.) Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Düsing.

5. **Englisch.** Walter Scott, Sir William Wallace and Robert the Bruce. Gruppierende Zusammenfassung der gesamten Formenlehre, Syntax des Verbs. (Grammatik von Gesenius, § 167—268.) Gaster.

6. **Geschichte und Erdkunde.** Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1740; brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholungen nach dem Kanon. — Deutschland physikalisch und politisch, sowie die deutschen Kolonien. Kartenlizen. 4 Std. Holz.

7. **Mathematik.** Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; einfache quadratische Gleichungen. Lehre von den Proportionen und deren Anwendung auf die Planimetrie. Ähnlichkeitslehre. Dreieckskonstruktionen. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Hübner.

8. **Naturbeschreibung.** Ausgewählte Pflanzenfamilien zur Ergänzung von Morphologie, Systematik und Biologie. Übersicht über das Pflanzensystem. Pflanzen-Geographie. Ausländische Kulturpflanzen. Beobachtungsaufgaben. Niedere Tiere. Übersicht über das System der Tiere. Repetition der Wirbeltierklassen. 2 Std. Hübner.

9. **Zeichnen.** Freies Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen; das Wichtigste aus der Lehre der Schattierung. Daneben Flächenverzierungen; Linearzeichnen: Netz; Flächenmuster; die wichtigsten Kurven; architektonische Glieder. 2 Std. Müller.

Obertertia 2.

Ordinarius: Professor Dietrich.

Erledigte Lehraufgaben wie in Obertertia 1. Verteilung der Unterrichtsstunden: Religion: Wehner, Deutsch und Latein: Dietrich, Französisch und Englisch: Badke, Geschichte und Erdkunde: Ließ, Mathematik: Gauger, Naturbeschreibung: Krüger, Zeichnen: Müller.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Bloß.

1. **Religion.** Lesen von Abschnitten aus den Büchern Moses I, II, IV, V; Buch Josua Buch Ruth, 1. und 2. Buch Samuelis, 1. Buch der Könige bis zur Teilung des Reiches. Die weitere Geschichte des Reiches Gottes im A. T. in kurzer Übersicht. — Lernen von 5 Psalmen und 4 Kirchenliedern. Wiederholung des Katechismus und der dazu gelernten Sprüche. Das 4. Hauptstück. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. 2 Std. Holz.

2. **Deutsch.** Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. Prosaische und poetische Stücke nach dem Lesebuche. Belehrung über die zur Erläuterung des Gelesenen unbedingt notwendigen poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Schillers „Ring des Polykrates“, „Bürgschaft“ und „Graf von Habsburg“; Uhlands „Des Sängers Fluch“ und „Bertran de Born“. 3 Std. Bloß.

3. **Lateinisch.** Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung der Kasuslehre; Moduslehre, soweit für das Lesen erforderlich; im Anschluß daran Übersetzungen nach dem Übungsbuche. Lektüre: Caesar, bell. Gall. I, 1; II und III mit Auswahl. 2 Std. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Std. Block.

4. **Französisch.** Wiederholung der 4 regelmäßigen Konjugationen, unter besonderer Berücksichtigung des Subjonctif; orthographische Eigentümlichkeiten einiger Verba auf er, sowie die notwendigsten unregelm. Verba; Lehre von der Veränderlichkeit des Perfectparticips und der Bildung der Adverbien, Einübung der Fürwörter; die Präpositionen de und à. (Ploeg-Kares, Elementarbuch Kap. 25—63.) Stündliche Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Genten.

5. **Englisch.** Aussprache- und Sprechübungen. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. (Gesenius Kap. 1—23.) Übersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche und umgekehrt, nach Gesenius. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 Std. Gaster.

6. **Geschichte und Erdkunde.** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. 2 Std. Wehner. Wiederholung der Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 2 Std. Dietrich.

7. **Mathematik und Rechnen.** Die Grundrechnungsarten mit algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Proportionslehre. Gewinn-, Verlust-, Tara-, Rabattrechnung. Lehre vom Parallelogramm, Trapez, Kreis und reguläres Polygon. Flächengleichheit der Figuren. Inhalt der gradlinigen Figuren. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Hübner.

8. **Naturbeschreibung.** Beschreibung ausgewählter Pflanzenfamilien mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems. Morphologie und Biologie. Gliedertiere. 2 Std. Hübner.

9. **Zeichnen.** Körperliche Grundformen und Zusammenstellung derselben. 2 Std. Müller.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Holz.

1. **Religion.** Einteilung der Bibel und Reihenfolge der bibl. Bücher. Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der bibl. Geschichten. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks; Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Sprüchen; Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder; 4 neue Kirchenlieder. 2 Std. Block.

2. **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche; Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Alle 14 Tage abwechselnd Rechtschreibübungen und Aufsätze. 3 Std. Holz.

3. **Lateinisch.** Lektüre aus Ostermann: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, ein Teil vom Hannibal. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Musterbeispiele; Rückübersetzungen. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische; sechs schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 7 Std. Holz.

4. **Französisch.** Avoir und être sowie die regelm. Konjugation, Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination des Hauptworts, Veränderlichkeit und Steigerung des Eigenschaftsworts, Grundzahlwörter (Ploeg-Kares, Kap. 1—27). Aussprache-, Lese- und Sprechübungen, Vokabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Düsing.

5. **Geschichte und Erdkunde.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche, römische bis zum Tode des Augustus; Zahlen nach dem Kanon. — Europa außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 4 Std. Lieg.

6. **Mathematik und Rechnen.** Decimalbrüche, Repetition der Bruchrechnung, Regeldetri, Zinsrechnung, Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 4 Std. Krüger.

7. **Naturbeschreibung.** Vergleichende Beschreibung ausgewählter Pflanzenfamilien. Pflanzenbiologie. Beobachtungsaufgaben. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Tierbiologie. 2 Std. Krüger.

8. **Zeichnen.** Rosetten. Die Spirale und deren Anwendung. Symmetrische Blatt- und Blütenformen, Flachornamente. Übung im Tuschen. 2 Std. Müller.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Liez.

1. **Religion.** Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Schulz-Kliy. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. 3. Hauptstück ohne Erklärung. Wiederholung der Lieder von Sexta und Einprägung von 4 neuen. Lernen von Katechismusprüchen zum 2. Hauptstück. 2 Std. Kirchhoff.

2. **Deutsch und Geschichtserzählungen.** Lektüre aus Hopp und Paulsief. Grammatische Übungen: Der einfache und der erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz; Rechtschreib- und Interpunktionsübungen; mündliches Nacherzählen; kleine Aufsätze. Gedichte nach dem Kanon; Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 Std. Liez.

3. **Lateinisch.** Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; Deponentia; das Notwendigste der unregelmäßigen Formenlehre in Deklination, Konjugation und Komparation; die Konstruktionen des Accus. c. Inf., Partic. conjunct., Abl. absol., sowie die Regeln über die Städtenamen und einige notwendige stilistische Anweisungen im Anschluß an den Lesestoff. Lektüre nach Ostermann. 8 Std. Liez.

4. **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 Std. Krüger.

5. **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen; gemeine Brüche; einfache Regeldetri; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Alle 14 Tage ein Extemporale. 4 Std. Kirchhoff.

6. **Naturbeschreibung.** Beschreibung und Vergleichung ausgewählter Pflanzen, Beschreibung wichtiger Wirbeltiere, Erweiterung der morphologischen und biologischen Begriffe. Begriff der Gattung, Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Schematisches Zeichnen. 2 Std. Krüger.

7. **Zeichnen.** Form und Richtung der Linien; deren Teilung. Winkel. Quadrat, gleichseitiges Dreieck, regelmäßiges Sechseck und Achteck. Sternfiguren und Bandverschlingungen. Kreis, Ellipse, Blattformen. 2 Std. Müller.

8. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 Std. Müller.

9. **Singen.** Dur- und Moll-Tonleitern nebst den Akkorden. Übungen im Singen nach Noten. Einübung zweistimmiger Choräle und Volkslieder. 1 Std. Kirchhoff. 1 Std. Willk.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Behner.

1. **Religion.** Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Schulz-Kliy. Zu den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. 1. Hauptstück mit Erklärung, 2. und 3. ohne diese. Lernen von Katechismusprüchen und von 4 Liedern nach dem Kanon. 3 Std. Kirchhoff.

2. **Deutsch.** Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Übungen im Lesen. Wiedererzählen des Gelesenen, Deklamierübungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Wöchentliche Diktate. Gedichte nach dem Kanon. 4 Std. Krüger.

3. **Lateinisch.** Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäßige und mit Ausschluß der Deponentia; mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen nach dem Lese- und Übungsbuch. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exercitium. 8 Std. Wehner.

4. **Erdkunde.** Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Gebirge und Gewässer der Erdoberfläche im allgemeinen. Heimatkunde. 2 Std. Lieg.

5. **Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, nebst Übungen der decimalen Schreibweise und der einfachsten decimalen Rechnungen. Wöchentlich ein Extemporale. 4 Std. Kirchhoff.

6. **Naturbeschreibung.** Beschreibung ausgewählter Pflanzen. Beschreibung ausgewählter Säugetiere und Vögel nebst Mitteilung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Begriff der Art. 2 Std. Müller.

7. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 Std. Müller.

8. **Singen.** Gehör- und Trefferübungen. Durtonleitern und Akkorde. Einübung von einstimmigen Chorälen und Volksliedern. 2 Std. Kirchhoff.

Chorgesang. Die stimmbegabten Schüler von Sexta bis Prima waren zu einem vierstimmigen Chor vereinigt. Choräle, Motetten, geistliche und weltliche Lieder (nach Schwaln, Chorgesang und Palme, Sangeslust) und größere Werke. Erster Chor 3 Std. Wilf. Zweiter Chor 1 Std. Kirchhoff.

Als schriftliche Arbeit treten für alle Klassenstufen hinzu die deutschen Berichte, deren in jedem der vorgeschriebenen Lehrfächer 2 während des Schuljahres angefertigt werden.

Turnen. Es bestanden bei 10 getrennt unterrichteten Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 37, zur größten 116 Schüler.

Abteilung III. Einfache Frei- und Ordnungsübungen, Gangarten, Holzstabübungen, Springübungen am Schwingseil, Freispringel, an einem, auch zwei Kastensägen. Klettern, Steigen, Schwebbaum. Einfache Hang- und Stützübungen an Reck und Barren, leichte Aufschwünge am Reck. S.: Gemeinübungen: Oberlehrer Dr. Gauger 1½ Std., Kirchhoff 1½ Std., zusammen 3 Std. W.: Gemeinübungen: Gauger 1 Std., Kirchhoff 1½ Std., zusammen 2½ Std.

Abteilung II. Wiederholung und Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstabübungen. Erweiterung der Gerätübungen, dazu Sturmspringel, Vock, Kasten, Schaufelringe. Ringeturnen: S.: Kirchhoff 3 Std. W.: Kirchhoff 2 Std.

Abteilung I. Weitere Zusammensetzung der Frei- und Ordnungsübungen. Eisenstab- und Hantelübungen namentlich mit Ausfallbewegungen. Erweiterung der Gerätübungen, dazu Gerwerfen, Stabspringen, Pferd. Ringeturnen: S.: Gauger 3 Std. W.: Gauger 2 Std.

Von zwei halben besonderen wöchentlichen Vorturnerstunden im Winter abgesehen, waren also für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt im S. 9 Std., im W. 6½ Std. angelegt.

Die Anstalt besuchten im S. 274 Schüler, im W. 265 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 16	im W. 19	im S. 4	im W. 1
Aus anderen Gründen	im S. 11	im W. 2	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 27	im W. 21	im S. 4	im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9,9%	im W. 7,9%	im S. 1,5%	im W. 0,4%

Aus den im Jahresbericht 1897 hervorgehobenen örtlichen Hindernissen erklärt es sich auch diesmal, daß der Turnunterricht nicht, wie es wünschenswert wäre, in fünf Abteilungen erteilt, sowie daß für den Winter die für jeden Schüler vorgeschriebene Zahl von drei Turnstunden nicht innegehalten werden konnte. Durch das Entgegenkommen der städtischen Schulkommission gelang vom Winter ab für die 2. Abteilung die Benutzung der Turnhalle der neuerbauten höheren Knabenschule am Frankenwall.

Die Bewegungsspiele wurden während des Sommers in wöchentlich zwei halben Stunden innerhalb des Turnunterrichts bei reger Anteilnahme der Schüler fleißig geübt. Da es, abgesehen vom Turnplatz, in der Stadt an einem geeigneten Spielplatz fehlt, so konnten außerhalb des Turnunterrichts von Seiten der Anstalt die Turnspiele nicht weiter gepflegt werden. Der Gedanke einer Schülervereinigung zur Förderung der Bewegungsspiele und Leibesübung stößt aus den bezeichneten Gründen bisher auf unüberwindliche Schwierigkeiten.

Freischwimmer sind 61 Schüler, also 22,5 % der Gesamtzahl; von diesen hat 1 Schüler das Schwimmen während des letzten Sommers erlernt. Gebadet haben, zum teil in Verbindung mit Schwimmunterricht, 240 Schüler.

II. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

31. März 1900. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium: Die Einführung des historischen Hülfsbuches von Herbst für die 3 obersten Klassen wird genehmigt.

19. Mai. Dasselbe: Mitteilung des dritten Nachtrages zum Normaletat vom 4. Mai 1892, betreffend Erhöhung der Besoldungen der Zeichen-, technischen und Elementarlehrer.

10. Juni. Dasselbe: Übergang von Primanern aus einer Lehranstalt in eine andere. „Von jedem Anstaltswechsel während der Lehrdauer der Prima ist uns sowohl von dem Direktor der Anstalt, welche der Schüler verläßt, als auch an welcher die Aufnahme nachgesucht wird, unter Angabe des Grundes der Veränderung Anzeige zu machen. Ist der Wechsel durch disciplinarische Maßregeln irgend welcher Art oder durch die Absicht, sich einer erwarteten Schulstrafe zu entziehen, veranlaßt, so darf die Aufnahme nicht stattfinden, bevor unsere Genehmigung eingeholt ist.“ In allen andern Fällen bleibt die Aufnahme der eingehenden Erwägung der Direktoren überlassen.

11. Dezember. Dasselbe setzt die Ferienordnung an den höheren Schulen Pommerns wie folgt fest: Osterferien, Mittwoch, 3. April mittags, bis Donnerstag, 18. April früh; Pfingstferien, Freitag, 24. Mai nachmittags, bis Donnerstag, 30. Mai früh; Sommerferien, Freitag, 5. Juli mittags, bis Dienstag, 6. August früh; Herbstferien, Mittwoch, 25. September mittags, bis Donnerstag, 10. Oktober früh; Weihnachtsferien, Sonnabend, 21. Dezember mittags, bis Dienstag, 7. Januar 1902 früh.

20. Dezember. Der Herr Kultusminister: Die Abschlußprüfung an den höheren Schulen wird aufgehoben; bei der Veretzung nach Obersekunda ist fortan lediglich nach den für Veretzungen geltenden Grundsätzen zu verfahren.

21. Dezember. Derselbe: Der Gebrauch von Büchern und Hefen, mit Drahtheftung ist fortan in den Schulen unter der Bedingung wieder erlaubt, daß der Draht rostfrei ist und die Enden verborgen liegen.

11. Januar 1901. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium übersendet den Ministerial-Entwurf der neuen Allgemeinen Lehrpläne für die höheren Schulen, welcher voraussichtlich zu Ostern 1901 in Kraft tritt.

2. Februar. Nach dem Erlaß des Herrn Ministers sind in den Schulen nur Celsius-thermometer zu verwenden.

6. März. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt die Einführung der folgenden Lehrbücher: Hausknecht, The English student, Lehrbuch zur Einführung in die englische Sprache (Englisch VIII—OI). Barden, Aufgabenammlung, neue Ausgabe von Pießker und Presler (Mathematik VIII—OI). Wossidlo, Leitfaden der Zoologie I und II, sowie Leitfaden der Botanik (Naturbeschreibung IV und III).

III. Geschichte des Schuljahres.

Das Schuljahr begann mit gemeinsamer Andacht am 19. April 1900, nachdem Tags zuvor und für die einheimischen Sextaner schon am 4. April die Aufnahme-Prüfung stattgefunden hatte.

Am 15. Juni wurde bei günstigem Wetter der Sommerausflug unternommen, und zwar von den unteren Klassen nach dem schön gelegenen Eldena bei Greifswald, von den mittleren und oberen zu Schiff mit dem Dampfer „Stephan“ aus Barth bis nach Baabe auf Rügen, wo sich dann die Klassen teilten und zu Fuß bis nach den Ostseebädern, Göhren, Binz oder Sellin und dem prächtigen Jagdschloß in der Granitz wanderten; andere traten nach einer Bahnfahrt bis Sagard von dort aus den Marsch durch die Stubnitz nach Stubbenkammer an.

Vom 17.—21. Juni beehrte der Herr Provinzial-Schulrat, Geheimer Regierungsrat Dr. Bouterwek, die Anstalt mit einer eingehenden Revision. Er wohnte dem Unterricht bei allen Lehrern und auf sämtlichen Klassenstufen bei und legte das Ergebnis seiner Eindrücke zum Schlusse in einer Konferenz mit dem gesamten Lehrerkollegium nieder, in der er die gute äußere Zucht und innere Ordnung der Anstalt und die Hingebung und Gewissenhaftigkeit der Lehrer lobend anerkannte und durch wertvolle pädagogische Bemerkungen zu fernerer geistiger Förderung der Schüler anregte. Wir sind dem Herrn Geheimrat für seine eingehende und wohlwollende Beurteilung zu großem Danke verpflichtet.

Am 1. September fand morgens auf der Aula die Sedanfeier statt, bei der Herr Professor Dr. Genzen die Rede hielt. Nachmittags begaben sich wie im Vorjahre die Schüler, mit Fahnen und Schärpen geschmückt, in festlichem Aufzuge durch die Stadt auf die Vogelwiese zur Abhaltung von Wett- und Jugendspielen. Die Spiele leitete Herr Dr. Gauger; die Sieger der unteren Klassen wurden durch kleine Geschenke, die der oberen durch Ehrensträuße und Kränze ausgezeichnet.

Die Michaelis-Abschlussprüfung leitete der Direktor. Es bestanden dieselbe und wandten sich einem praktischen Berufe zu die Untersekundaner Otto Oldenroth und Maximilian Schwieger.

Das Winterhalbjahr begann am 11. Oktober.

Zur Feier des Reformationsfestes und des Totenfestes in der Nicolaikirche wurden vom Sängerkorps der Anstalt beim Hauptgottesdienst einige geistliche Lieder vorgetragen.

Am 12. November erhielten wegen tüchtiger Leistungen im Zeichnen die Schüler Dieck U II, Balzer und Raetz O III ein Prämienheft (Martens, Johann Guttenberg), Geschenk des Kgl. Provinzialschul-Kollegiums, ausgehändigt.

Die Erinnerung an den Tag der Erhebung Preußens zum Königreich, den 18. Januar 1701, wurde durch eine Vorfeier, welche eine besondere Kaisergeburtstagsfeier diesmal in sich schloß, am 17. Januar 1901 in der Aula vor geladenen und zahlreich versammelten Gästen festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Gauger über die Fortschritte der Naturwissenschaften in den letzten beiden Jahrhunderten. Alsdann verteilte der Direktor Prämienbücher an mehrere würdige Schüler. Das Kaisergeschenk, die Darstellung der Reise des Deutschen Kaiserpaares im Heiligen Lande, erhielten: Abshagen O I und Otte U I; das Buch von Masf, Pommersche Geschichte: Althaber O II,

Krüger OIII¹, Müller OIII² und Rindfleisch UIII. Außerdem empfangen 60 Schüler je ein Exemplar von dem im kaiserlichen Auftrage durch Prof. Doepler angefertigten farbigen Gedenkblatt zur Jubelfeier des Königreiches Preußen.

Am 21. März fand unter dem Vorsitz des Direktors als stellvertretenden Königlichen Kommissars und im Beisein des Patronatsvertreters, Herrn Ersten Bürgermeisters Cronow, die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche 8 Abiturienten bestanden, Abshagen, Gentzke, Günther und Hansen unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 22. März ward unter Leitung des Gesanglehrers, Herrn Organisten Wilt, im geräumigen Rühfischen Saale durch den Schülerchor eine Musikaufführung, Schillers Lied von der Glocke in der Komposition von Romberg, veranstaltet. Zu dem Chorgesang mit Orchesterbegleitung sprachen einzelne Schüler den verbindenden Text. Die zahlreich erschienenen Zuhörer spendeten den Leistungen freundlichen Beifall.

Durch Ministerialverfügung vom 3. Juli 1900 erhielt Herr Oberlehrer Dr. Badke das Patent als Professor, durch Allerhöchsten Erlaß vom 8. Oktober den Rang der Räte 4. Klasse.

Herr Zeichenlehrer Müller nahm mit Unterstützung des Rates vom 5—7. Juni zu Berlin an der Hauptversammlung des Landesvereins preussischer Zeichenlehrer höherer Lehranstalten teil. Herr Oberlehrer Dr. Gaster war vom 7. bis 18. August nach Paris zur Teilnahme an dem während der Weltausstellung dort stattfindenden Internationalen Stenographentage beurlaubt; Herr Oberlehrer Dr. Düsing vom 14 bis 26. Januar als Geschworener nach Stettin. Wegen Krankheit fehlten im Laufe des Schuljahres: Prof. Dr. Badke, Dr. Gaster und Müller je 1 Tag, Hübner 2, Dr. Wehner 3 Tage, Prof. Gentzen 3+12+34=49 Tage. Vom 22. bis 25. März waren die im Laufe des Jahres unter der Leitung des Herrn Müller von den Schülern angefertigten Zeichnungen in der Aula öffentlich ausgestellt.

Die Gedenktage aus dem Leben Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden den Schülern nach herkömmlicher Weise in pietätvolle Erinnerung gebracht.

Am 30. März fand die feierliche Entlassung der Abiturienten statt.

Das Schuljahr schließt am 3. April 1901. Mit demselben scheidet aus dem Verbande der Anstalt nach 8 $\frac{1}{2}$ jähriger Thätigkeit Herr Oberlehrer Dr. Wehner, um einem Rufe in gleicher Amtseigenschaft an das Reformgymnasium zu Charlottenburg Folge zu leisten. Wir verlieren in Herrn Dr. Wehner einen treuen Mitarbeiter und werten Amtsgenossen, der seines Berufes mit großer Gewissenhaftigkeit und Hingebung waltete, und wünschen ihm in seiner neuen Stellung herzlich Wohlergehen.

Verwaltung des Stipendienfonds „Stiftung alter Realschüler“.

Der Stipendienfonds betrug am 31. Dezember 1899 (i. d.

vorigen Jahresbericht) 3788,89 Mark.

Die diesjährige Abrechnung erfolgt wegen Erkrankung des Verwalters im nächsten Programm.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Schuljahre 1900.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII ₁ .	OIII ₂ .	UIII.	IV.	V.	VI.	Σa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	9	12	16	a. 25 b. 24	25		38	36	36	34	255
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1899	9	1	5	10 5	1		3	3	1	2	40
3a. Zugang durch Veretzung Ostern 1900	10	11	22	20	28		25	32	27	—	175
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1900	—	1	5	3	6		2	8	2	33	60
4. Bestand Anfang des Schuljahres 1900	10	12	27	35	19	19	33	49	32	38	274
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	5	1	1	—	2	—	3	13
7a. Zugang durch Veretzung Mich.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Nach Veretzung abgegangen	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
c. Zugang durch Aufnahme Mich. 1900	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	3
8. Bestand Anfang des Wintersemesters 1900	10	12	26	31	18	18	35	47	32	36	265
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	3	3	—	1	1	1	—	—	9
11. Bestand am 1. Februar 1901	10	12	23	28	18	17	34	46	32	36	256
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1901	18 ⁹ / ₁₂	18 ³ / ₁₂	17 ⁴ / ₁₂	16 ⁸ / ₁₂	15 ¹⁰ / ₁₂	15 ³ / ₁₂	14 ⁹ / ₁₂	13	11 ¹¹ / ₁₂	10 ¹¹ / ₁₂	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische.	Katho- lische.	Dis- sidenten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Aus- länder.	Σa.
1. Am Anf. d. Sommerhalbjahrs	265	5	—	4	171	103	—	274
2. Am Anf. d. Winterhalbjahrs	257	4	—	4	165	100	—	265
3. Am 1. Februar 1901	248	4	—	4	163	93	—	256

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1900: 37, Michaelis 2 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen: Ostern 15, Michaelis 2.

3. Abiturienten.

Ostern 1900 erhielt außer den im letzten Programm Aufgeführten das Reisezeugnis:

- Nr. 319. Otto Möller, geb. zu Dargun in Mecklenburg-Schwerin am 31. Mai 1879, ev., Sohn des Ökonomierats Herrn Möller zu Boigdehagen; in der Schule 7, in Prima 2 Jahre, beabsichtigte sich dem höheren Baufach zu widmen.

Ostern 1901 erhielten das Reisezeugnis:

Nr.	Name	Geburts-		Be- kenn- nis	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	Schule	Prima	
320	Otto Abshagen	Stralsund	4. Juni 1883	ev.	Kaufmann	Stralsund	9	2	Kaufmann
321	Erich Genzke	Wolgast	31. Oktbr. 1882	„	Kaufmann	Wolgast	3	2	Bergfach
322	Hugo Grählert	Buschviz bei Bergen auf Rügen	17. Novbr. 1881	„	Rentner	Stralsund	10	2	Landmesser
323	Wolfgang Günther	Wolgast	14. Juli 1882	„	Oberlehrer	Wolgast	3	2	Chemie
324	Rudolf Hansen	Stralsund	12. Juli 1883	„	†Weinhändler	Stralsund	9	2	Baufach
325	Martin Meyer	Stralsund	13. Septbr. 1880	„	Küster und Lehrer	Stralsund	11	2	Tierarzt
326	Erich Nehls	Bitte auf Hiddensee	1. August 1881	„	Kaufmann	Bitte	5	2	Marine-Zahl- meister
327	Erich Petzschler	Stralsund	24. April 1883	„	Zahnarzt	Stralsund	9	2	Kaufmann

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die **Lehrerbibliothek**, unter Aufsicht des Herrn Professor Dietrich, wurde vermehrt durch: Brugmann-Delbrück, Grundriß der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen, 5. Band, Teil 3. Straßburg 1900. — Bouterwek und Tegge, Die altsprachliche Orthographie und die Praxis. Berlin 1878. — Kurz, Literaturgeschichte, in 4 Bänden. Leipzig 1887—1894. — Burdach, Walter von der Vogelweide, Teil 1. Leipzig 1900. — Lotisch, Wörterbuch zu modernen französischen Schriftstellern. Potsdam 1899. — Petit de Julleville, histoire de la langue et de la littérature française. Tome VIII. Paris 1899. — v. Erdert, Wanderungen und Siedelungen der germanischen Stämme in Mitteleuropa. Berlin 1901. — Chun, Aus den Tiefen des Weltmeeres. Jena 1900. — Erdmann, Lehrbuch der anorganischen Chemie. Braunschweig 1900. — A. Holz, Die Schule des Elektrotechnikers, 1. und 2. Band. Leipzig. — C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 14. Jahrgang. Berlin 1900. — W. Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. Berlin 1900. — Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. München 1900. — A. Fischer, Das alte Gymnasium und die neue Zeit. Lichterfelde 1900. — K. Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Jahrgang 10, Heft 3. — Rath, Lehrpläne und Prüfungsordnungen im höhern Schulwesen Preußens. Berlin 1900. — Verzeichnis der kirchlichen Perikopen, herausgegeben vom Evangel. Oberkirchenrat. Berlin 1899. — Wohnungsanzeiger für den Stadtkreis Stralsund. 1900. — Volte, Nautik in elementarer Behandlung. Stuttgart 1900. — Von den bisher gehaltenen Zeitschriften wurden die laufenden Jahrgänge beschafft, dazu kam seit 1. Januar 1901 die Deutsche Literaturzeitung, herausgegeben von Hinneberg, 22. Jahrgang 1901.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: L. von Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 9. Jahrgang, Leipzig 1900. — Dr. Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere. Berlin. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Berlin 1899 und 1900 (in je zwei Exemplaren). — Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle. Berlin 1900 (in 2 Exemplaren). — Schmoller, Sering, Wagner: Handels- und Machtpolitik, Reden und Aufsätze, im Auftrage der Freien Vereinigung für Flottenvorträge. Stuttgart 1900, 1. und 2. Band (in je zwei Exemplaren). — Vom Verfasser Prof. Adalbert Breuer in Wien: Theorie und Praxis der Funktionen einer komplexen Variablen. Wien 1898. — Von Herrn Dr. Ferdinand Struck zu Stralsund: Ahmann, Das Wetter. Meteorologische Monatschrift. 16. Jahrgang. Berlin 1899. — Himmel und Erde, Illustrierte naturwissenschaftliche Monatschrift, herausgegeben von der Urania. 7. und 11. Jahrgang. Berlin 1895 und 1899. — Max Blum, Späsig Länichen. Berlin. — Von Fr. Bieweg und Sohn in Braunschweig durch Herrn Warnke in Stralsund: Ein Jubiläumskatalog. 1899. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Holz: Pommersche Jahrbücher, herausgegeben vom Rügisch-Pommerschen Geschichtsverein zu Greifswald und Stralsund. 1. Band, Greifswald 1900.

Die **Schülerhülfsbibliothek**: Von Herrn Buchhändler Warnke: Ingerslev, Lateinisch-Deutsches Wörterbuch.

Die **Schülerbibliothek**, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Dr. Wehner, zählt jetzt 1748 Werke. Sie erhielt als Geschenke des Herrn Kultusministers: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1899 und 1900. Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle, 1900. Schmoller, Sering und Wagner, Handels- und Machtpolitik, gesammelte Vorträge und Aufsätze, (je 3 Exemplare). — Lohmeyer, Zur See, mein Volk. — Als Geschenke des Herrn Dr. Struck hier: Stein der Weisen, illustr. Halbmonatschrift, Bd. 19 und 20. — v. Schweiger-Lerchenfeld, Im Reiche der Cyclopen. — K. Müller, Das Preußenbuch, Festschrift zum 18. Januar 1901. — Boylen, Festschrift desgl. — Debes, Fürst Bismarck, der politische Reformator Deutschlands.

Der **physikalische Apparat**, unter Aufsicht des Herrn Prof. Dr. Genzen, ist vermehrt um: einen Spektralapparat, ein Differentialthermostop von Vooser und 6 Elektrizitätstafeln von Sternstein.

Das **chemische Kabinett**, unter Leitung des Herrn Oberlehrer Hübner, erfuhr neben den notwendigen Ergänzungen an Chemikalien und Glasutensilien eine Vermehrung durch Ankauf von 2 Gesteinsfolgen, Entstehung der Ackererde und der Sande, eines Ozonometers, eines Aneroid-Barometers, eines Spiritus-Brenners, einer Modellsammlung geschliffener Diamanten und zweier Sammlungen für Eisengewinnung.

Das **Naturalienkabinett**, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Dr. Krüger, wurde vermehrt durch Anschaffung von 4 Schulwandtafeln von Jung, Koch und Quentell (mit Darstellungen von Taenia, Spirogyra, Vaucheria, Pinnularia, Amoeba, Rotalia, Difflugia, Gregarina, Vorticella, Paramaecium, Stylonychia, Euglena und Noctiluca) und 8 Tafeln von Leuckart-Chun (mit Darstellungen von Rana temporaria, Neurophera, Hymenoptera, Orthoptera, Nematodes, Echinoidea, Octactinaria und Ciliata) sowie durch 4 Brendelsche Pflanzenmodelle (Equisetum, Carex, Phaseolus) und eine Kolibri-Gruppe (Helianthus clarissae). An Geschenken erhielt es: Von Herrn Förster Mau in Bisdorf 1 Corvus corax, vom Untersekundärer Fritsche 2 Paar Schalen von Ostrea edulis, vom Obertertiärer Herbst 1 Pentaceros reticulatus und 1 Gehäuse von Nautilus pompilius, vom Obertertiärer Kräft Schwämme, eiserne Schmuckringe, 1 Büchse und Kopfbedeckung aus Südwest-Afrika (Walvischbai), vom Obertertiärer Stuth 1 Buteo vulgaris und 1 Cuculus canorus, vom Obertertiärer Urtel 1 Coccothraustes vulgaris und 1 Schädel von Mustela martes, vom Obertertiärer Schütz 1 versteinerten Seeigel, vom Quartärer Badke ein Stück eines Geweihs von Cervus dama, vom Quartärer Hannemann 1 Trepidonotus natrix, vom Quartärer Klemm 1 Pelias berus, vom Quartärer Maaß 1 Melopsittacus undulatus, vom Quintärer Koloff 1 Columba l. domestica und vom Sektaner Maaß 1 Psittacula.

Die **Sammlung geschichtlicher Lehrmittel**, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Dr. Holz, erhielt folgenden Zuwachs: L. Gurlitt, 6 Anschauungstafeln zu Caesar.

Die **Kartensammlung**, verwaltet von Herrn Oberlehrer Lietz, erhielt folgenden Zuwachs: Cüppers, Palästina; Kuhnert, Erdkarte, westliche Hälfte (Planiglob); Herrich, Hamburg-Amerika-Linie (Geschenk des Herrn Postdirektor Schmidt).

Der **Zeichenapparat**, unter Leitung des Zeichenlehrers Herrn Müller, wurde vermehrt durch: 16 Tuben Deckfarbe; 28 Näpfe Wasserfarbe; 12 Sockel; künstliche Pflanzenteile; 23 kunstgewerbliche Gegenstände.

Die **Notensammlung**, unter Aufsicht des Herrn Wilt, wurde vermehrt durch: Romberg, Schillers Lied von der Glocke, 12 Klavierauszüge und Chorstimmen; Kewitsch, Heil Dir, Fürst (100 Stimmen); Der Hohenfriedberger Marsch (40 Blätter).

Für alle **Geschenke** spricht der Unterzeichnete den freundlichen Gebern verbindlichsten **Dank** aus. Insbesondere ist auch die Anstalt dem Räte der Stadt zu lebhaftem Danke verpflichtet für die Bewilligung eines Schaltbrettes im physikalischen Kabinet zur Ausnutzung der elektrischen Stromkraft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Über den Stipendienfonds ist oben berichtet.

Nach Beschluß des Scholarchats genossen im abgelaufenen Schuljahre 11 Schüler die Wohlthat der ganzen und 10 die der halben Freischule.

Freischule wird auf den Vorschlag des Lehrerkollegiums stets auf ein Jahr bewilligt. Die Freischul-Gesuche sind bis zu dem vom Räte festgesetzten und durch die Zeitung veröffentlichten Tage am Schlusse des Schuljahres bei dem Unterzeichneten einzureichen. Adresse: An das Scholarchat des Realgymnasiums z. H. des Direktors Professor Dr. Roese.)

VII. Mitteilung an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 18. April, morgens 8 Uhr. Die Prüfung derjenigen einheimischen Knaben, für welche die Aufnahme in Sexta begehrt wird, findet am Tage des diesjährigen Schulschlusses, Mittwoch, den 3. April nachmittags 3 Uhr, aller übrigen Schüler Mittwoch, den 17. April, vormittags 9 Uhr im Schulgebäude statt. Bei der Anmeldung sind der Geburtschein, der Lauffchein, der Impf- (oder Wiederimpf-) Schein und das letzte Schulzeugnis einzureichen; für die Prüfung ist Feder und Papier mitzubringen.

Prof. Dr. Roese,
Direktor.